

Jahres 1839 mit dem Stande derselben am Schlusse des Jahres 1836.

Die Tabelle sub IV. weist die am Schlusse des Jahres 1839 annoch vorhandenen Activaufstände und Restitutionsposten nach.

Die Tabelle sub V. gibt eine Uebersicht der Passivreste zu Anfange und am Schlusse der Finanzperiode 1837 — 1839.

Die Tabellen sub VI. und VII. endlich geben eine Vergleichung der Nettoerträge der Staatseinkünfte und den Betrag der Staatsausgaben von den Jahren 1833 — 1839 incl. nach Maßgabe des den Ständen vorgelegten Rechenschaftsberichts; von den Jahren 1840 — 1842 incl. nach Maßgabe einer der Deputation von der Regierung gewährten Uebersicht; von den Jahren 1843 — 1845 incl. nach Maßgabe des der Ständeversammlung vorgelegten Budgets; und hofft die Deputation, auf diese Weise sich ihres Auftrags, insoweit als es ihr möglich war, entledigt zu haben.

Anlangend die Justizamtsportuln und die von den Ständen zu gewerblichen Unterstüzungen bewilligten 20,000 Thlr. —, so sind diese in den Rechenschaftsbericht nicht aufgenommen worden, weil selbige auch in dem Budget fehlen, indem dieser letztere Fonds als ein Activum der Staatscasse anzusehen und unter dem Vermögen derselben inbegriffen ist, worüber bei dem Budget nähere Nachweisung gegeben wird, für erstere hingegen eine Position im Rechenschaftsberichte gänzlich mangelt, übrigens weist Tabelle VIII. die Einnahme und Ausgabe bei den königlichen Justizämtern und Gerichtsstellen auf die Jahre 1837 — 1839 nach.

Referent Abg. v. Thielau: Es ist noch von mir zu gedenken, daß der Schlußantrag fehlt, der dahin geht: daß die verehrte Kammer, wie in Bezug auf die 18 $\frac{3}{4}$ abgelegte Rechenschaft, ebenfalls Beruhigung fassen möge. Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß die Deputation, da die Kammer gegen die Art der Abfassung des Berichts bei dem vorigen Landtage Nichts bemerkt hat, ebenfalls so wie damals verfahren zu dürfen glaubte. Ich hatte damals ebenfalls den Bericht verfaßt, ihn aber nicht vorgetragen und diesmal glaubte ich, daß es zweckmäßig sei, annoch eine Uebersicht, wie solche in der 7. und 8. Tabelle enthalten ist, über die Einnahmen und Ausgaben beim Staatshaushalte, so lange die Ständeversammlung besteht, beizufügen. Ich muß noch erwähnen, daß es kaum ein Land gibt, welches einen solchen Rechenschaftsbericht besitzt, wie er von der hohen Staatsregierung gegeben worden ist. Es ist ein so umfangliches und so dankbar anzuerkennendes Werk, daß Jeder, der sich die Mühe geben will, genauere Einsicht davon zu nehmen, sich überzeugt halten muß, wie es für die Zukunft von hoher Wichtigkeit ist, daß Seiten der hohen Staatsregierung gleich bei dem Eintritte der Ständeversammlung ein so gründlicher und umfassender Rechenschaftsbericht aufgestellt worden ist, der eine Basis für alle Zukunft gibt.

Präsident D. Haase: Ich mache der verehrten Kammer in Betreff des Ganges der Berathung, um das zeitraubende Verlesen der einzelnen Tabellen zu ersparen, den Vorschlag, sofort in der Masse auf die einzelnen Tabellen überzugehen, daß bei jeder derselben im Allgemeinen von mir die Frage gestellt werde, ob Jemand über eine der darin aufgeführten Posten eine Erinnerung

zu machen habe. Da man damit einverstanden ist, so stelle ich hinsichtlich der Tabellen unter A S. 24 — 26 die Frage, ob Jemand in Bezug auf die dort bemerkten Posten eine Bemerkung zu machen habe? Da Niemand Etwas erinnert, so stelle ich dieselbe Frage hinsichtlich der Tabelle B S. 27 und 28. Es scheint, daß auch in Bezug auf diese Niemand eine Bemerkung zu machen habe. Ich selbst habe nur in Bezug auf die siebente Position, wo von einer Ersparniß von 15,500 Thlr. die Rede, die Gelegenheit zu benutzen, um im Namen der Kammer dem verehrten Herrn Staatsminister unsern Dank für den Verzicht auszusprechen, dessen S. 28 gedacht ist. Hat Jemand in Bezug auf die Tabelle C S. 30 und 31 eine Bemerkung zu machen? Da dies nicht, so richte ich die gleiche Frage an die Kammer in Bezug auf die Tabelle D S. 32 — 37. Auch hier scheint Niemand Etwas zu bemerken, und ich richte sonach die gleiche Frage an die Kammer in Bezug auf die Tabelle E S. 38 — 43. Ist in Bezug auf die Tabelle F S. 44 — 46 eine Bemerkung beizubringen? Hat Jemand in Bezug auf die Tabelle G S. 47 — 51 Etwas zu erinnern? Findet Jemand eine Bemerkung bei Tabelle H S. 52 für nöthig? Da dies nicht ist, so stelle ich die gleiche Frage in Bezug auf die Tabelle I S. 53. Ebenso auf die Tabelle unter K S. 54 und 55. Ferner in Bezug auf die S. 56 — 58 befindliche Tabelle unter L, den Bauetat betreffend. Endlich frage ich in Bezug auf die Tabelle M S. 59, ob Jemand bei dieser eine Erinnerung zu machen habe. Ich darf nunmehr annehmen, daß Niemand in Bezug auf den vorliegenden Bericht das Wort begehre, und da auch der Herr Referent weiter Nichts zu erwähnen hat, so werde ich auf den Schlußantrag der Deputation übergehen und die Frage stellen: Will die Kammer die Erklärung aussprechen, wie sie bei der auf die Jahre 1837 — 1839 über die Höhe der Einnahmen und die Verwendung der Staatsausgaben abgelegte Rechenschaft Beruhigung fasse? Es ist hierüber durch Namensaufruf abzustimmen. — Sämmtliche Herren Staatsminister und der anwesende königl. Commissar verlassen den Sitzungssaal, und es wird diese Frage von allen anwesenden Kammermitgliedern mit Ja beantwortet. Es sind dies:

Vizepräsident Eisenstück, Secretair D. Schröder, Secretair Rothe, Speck, Poppe, Tzschucke, Klien, Pfeiffer, Braun, Eckhardt, v. Schönfels, a. d. Winkel, Grimm, Frenzel, Reuner, Brochhaus, Claus, Meydel, Oberländer, Sörnick, v. Beschwich, Thümer, v. Zeschwich, Reichmann, D. Plagmann, Sachse, Wend, Simon, v. Gablenz, Dehmigen, Ludwig, Müller (aus Chemnitz), Kahlenbeck, Meißel, Römer, D. Geißler, Püschel, Hensel, Schwabe, Gruhle, Georgi, Blüher, Klinger, Döhler, v. d. Plank, v. d. Beck, Erchenbrecher, Kukul, v. Doppel, Loh, Jani, Bische, Sahrer v. Sahr, Serre, Graf Ronnow, v. Thielau, Zimmermann, Scholze, Scheithauer, Hasden, Hauswald, Schumann, Stockmann, Seyler, Siegert, Hankschel, Niehle und der Präsident D. Haase.

(Nach Wiedereintritt der Herren Staatsminister und des königlichen Commissars.)